



Entwicklung und Angebot von Energiedienstleistungen und Optimierung der (institutionellen) Beratungsstrukturen

Maßnahmentyp: Informieren und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Maßnahme

Mithilfe von E-Dienstleistungen sollen private, öffentliche und privatwirtschaftliche Energieendverbraucher*innen zum Thema energieeffiziente Technologien informiert werden, sodass die Zielgruppe zu Investitionsmaßnahmen im Bereich Sanierung und Modernisierung animiert wird.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Energiebezogene Dienstleistungen, auch E-Dienstleistungen, sollen dafür sorgen, Hemmnisse für Investitionen in energieeffiziente Technologien durch private, öffentliche und privatwirtschaftliche Energieendverbraucher*innen zu überwinden. Ein typischer Grund für zurückhaltendes Agieren ist neben einem geringen Informationsstand unter Verbraucher*innen auch die lange Amortisationszeit bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. E-Dienstleistungen kompensieren vorhandene Defizite und fördern Investitionen, die die höchste Wirtschaftlichkeit mit maximaler Einsparung und Nutzungseffizienz kombinieren.

Dazu müssen Energieversorgungsunternehmen (EVU) durch die Umstellung und Erweiterung der Unternehmensbereiche in Energiedienstleistungsunternehmen (EDU) überführt werden. Ziel ist es, den Verkauf bloßer Energieträger durch ein Angebot von Dienstleistungen rund um Strom, Wärme und Kälte zu ergänzen und dabei die jeweils ökologisch und ökonomisch günstigsten Techniken und Energieträger einzusetzen. Unterschieden werden:

- Beratungsangebote und Dienstleistung
- Serviceangebote und Dienstleistung, die über eine Beratung hinausgehen, wie die technisch-organisatorische Anlagenbetreuung
- Anreizprogramme und Finanzierungsangebote für Kund*innen
- Dienstleistungen, die Finanzierung und Anlagenbetreuung vereinen
- Qualifizierungsprogramme

Durch die Erweiterung des Leistungsangebots werden die Erlöse der EVU von deren Energieverkauf entkoppelt und die Interessenkonflikte zwischen EVU und Klimaschutzziele abgebaut, was zum Erhalt und zur Belegung regionaler Wertschöpfungspotenziale und einer stärkeren Kundenbindung beiträgt.

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

1. Entwicklung eines vollständigen Angebotsspektrums für Dienstleistungen:
 - Durchführung von Sparpotenzialstudien zur Ermittlung der Kosten, Analyse von Hemmnissen und Definition von Einsparzielen, Anpassung der Energielieferverträge an Klimaschutzziele
 - Entwicklung von Beratungsangeboten, etwa die bundesweite Initiative Stromsparcheck, Strompass Haushalt oder individuelle Stromsparberatung für finanziell schwache Haushalte
 - Entwicklung von Serviceangeboten, die über eine Beratung hinausgehen, zum Beispiel technisch-organisatorische Anlagenbetreuung, Durchführung der Lichtplanung für Gebäude, Ausleihe von Geräten, Entwicklung moderner Messverfahren
 - Entwicklung von Anreizprogrammen und Finanzierungsangeboten für Kund*innen mit Blick auf Tarifgestaltung, Lieferverträge, Contracting, Zertifikate, Prämien, Fonds
 - Entwicklung idealer Angebotsformen, zum Beispiel personalisiertes E-Portal im Internet, reale und virtuelle Energieinfobörse, interaktives Energiemanagement, Webportal für Industriekunden
 - Regelmäßige Evaluierung jeder Einzeldienstleistung hinsichtlich ihrer Effektivität; laufende Verbesserung des Angebots
 - Zielgruppenspezifische Vermarktung der einzelnen Dienstleistungsprodukte, beispielsweise durch Infomaterialien und -veranstaltungen sowie Wettbewerbe, und proaktives Werben um potenzielle Kund*innen
2. Bündelung aller Aktivitäten in einem gut erreichbaren Zentrum
3. Beteiligung an regional vorhandenen Netzwerken für Dienstleister und Hersteller – dabei möglichst mit der Funktion als „Navigator“
4. Ausbau und Pflege strategischer Partnerschaften und Kooperationen mit Herstellern, Handwerksbetrieben und anderen Akteuren
5. Engagement bei der Qualifizierung von Marktpartnern
6. Vermittlung und Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*r/Initiator*in

- Kommune als Initiatorin, Katalysatorin und Lenkerin

Weitere Akteure

- Energieversorgungs- beziehungsweise Energiedienstleistungsunternehmen, zum Beispiel im industriellen Bereich

Zielgruppen

- Private, öffentliche und privatwirtschaftliche Energieendverbraucher*innen

Aufwand



Finanziell

Erhöht – bei der Einrichtung von Strukturen und Förderung



Zeitlich

Mittel – für Beratung

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- Information und Beteiligung der Bürger*innen und Haushalte (ME15)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- Anzahl der Beratungsangebote und Beratungen
- Anzahl der Anreizprogramme
- Höhe der Finanzierung

Bewertung der Maßnahme

Priorität ————— ● ● ● ● ● ●

THG-Minderungspotenzial [t/a] ————— ● ● ● ● ● ●

Gesellschaftlicher Wandel ————— ● ● ● ● ● ●
(Wirkungstiefe)

Kosteneffizienz ————— ● ● ● ● ● ●